



Verein Landstuhl bleibt grün  
Postfach 528  
3052 Zollikofen  
[info@landstuhl.ch](mailto:info@landstuhl.ch) / [www.landstuhl.ch](http://www.landstuhl.ch)

## **Jahresbericht 2012**

von Klaus Jost und Christoph Merkli, Co-Präsidenten

Auch das neunte Vereinsjahr des LBG kann als Erfolg in die Geschichte eingehen. Das Vereinsziel, den Landstuhl grün zu erhalten, konnte erreicht werden. Wir danken allen, die sich in welcher Form auch immer für den Verein und den Erhalt des Landstuhls als Obstgarten und Naturwiese eingesetzt haben. Das politische Jahr, in dem in Zollikofen Wahlen stattfanden, verlief für das "Einzonungsgeschäft Landstuhl" ruhig.

### **Vorstand**

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb unverändert:

- Klaus Jost und Christoph Merkli (als Co-Präsidenten)
- Marlen Trojahn (Sekretärin)
- Edith Jungo (Kassierin)
- Hubert Langsch und Walter Leutwyler (Beisitzer)

Der Vorstand traf sich im Jahre 2012 zu einer Sitzung.

### **Mitglieder**

Der Mitgliederbestand präsentierte sich am 31.12.12 wie folgt:

- Einzelmitglieder: 52
- Familienmitglieder: 47
- Total: 99 Adressen, die mindestens 146 Personen vertreten.

Damit ist der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

### **Tätigkeiten**

#### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung im April 2012 fand in den Räumen der Fa. Etitex am Meielenfeldweg statt. Vor dem statutarischen Teil zeigte uns Adrian Berger, Geschäftsführer der Firma, die Produktion und die Energieversorgung. Im Anschluss an die Führung wurden den Anwesenden in der Cafeteria Getränke und Snacks serviert. Wir möchten der Firma an dieser Stelle nochmals herzlich für die interessante Führung und die freundliche Aufnahme danken.

Der statutarische Teil der Versammlung ging wie gewohnt zügig über die Bühne. Der Verein überreichte Klaus Jost, der auf Ende des Jahres 2011 die Pacht des Landstuhls abgegeben hatte, und seiner Frau Esther als Dank für ihr grosses Engagement ein kleines Geschenk.

#### Landschaftsweg

Im Mai wurde der Landschaftsweg Zollikofen eingeweiht. Er führt von der Molkereischule über die Rütli und dann den Steinibach entlang zur Aare hinunter. Dort entlang bis zum



Schloss Reichenbach und dem Krebsbach entlang bis zum Buchrain - und natürlich in umgekehrter Richtung. Eine der insgesamt 36 grossen Informationstafeln ist dem Landstuhl gewidmet. Sie steht vorne auf der Rütli, schräg vis-a-vis des Schweinestalls. Von dort hat man einen schönen Blick über die Rütli bis zum Landstuhl hinauf. Das war im Mittelalter auch der Grund, weshalb das grösste der vier Bernischen Landgerichte hier installiert wurde: damit man es von weitem sehen kann. Eine Überbauung würde diesen historischen Zusammenhang für immer zerstören. Klaus Jost und Christoph Merkli waren an der Erarbeitung des Landschaftswegs beteiligt.

### Politik

Das "Geschäft" Landstuhl ruhte im Berichtsjahr vollständig. Immerhin war es Thema im Wahlkampf, indem sich zwei Parteien als Erhalterinnen des Landstuhls in Szene setzten. Dennoch ist der Landstuhl im Sommer in die Schlagzeilen geraten. Die Regionalkonferenz Bern hat über die im Richtplan festzulegenden "regionalen Vorranggebiete für Wohnen" beraten. Der Gemeinderat hat sich erfolgreich dagegen gewehrt, dass auch die gesamte Rütli inklusive Landstuhl zu diesen gehört. Das heisst, dass Rütli und Landstuhl im Regionalen Richtplan nicht für das Wohnen vorgesehen sind. Wir werden den Gemeinderat daran erinnern, falls er eine Einzonung ins Auge fassen würde.

### Landstuhlfest

Das 7. Landstuhlfest fand einmal mehr im Juni auf dem Vorplatz des "Stöckli" von Klaus und Esther Jost statt. Die Wetterbedingungen hätten nicht besser sein können, und so zog sich das gut besuchte Quartierfest lang in die Nacht hinein. Für Unterhaltung sorgten Katharina Zahnd am Piano und Walter Leutwyler mit einem besonders kniffligen Foto-Quiz. Als besondere Gäste konnten wir den neuen Pächter des Landstuhls, Otto Walther aus Kirchlindach, und die beiden Kandidaten für das Gemeindepräsidium, Mirjam Veglio und Daniel Bichsel begrüessen. Die Präsenz des dann im November gewählten, neuen Gemeindepräsidenten Daniel Bichsel darf als gutes Zeichen für die Zukunft des Landstuhls gesehen werden. Dank der guten Finanzlage des Vereins hatte der Vorstand beschlossen, den an der Mitgliederversammlung anwesenden Mitgliedern für das Landstuhlfest einen Essensgutschein abzugeben. Der dennoch entstandene Reingewinn des Festes floss vollumfänglich in die Vereinskasse.

### Medienarbeit

Angesichts der politischen Ruhe beim Geschäft Landstuhl sah der Vorstand auch keinen Anlass, gegenüber der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Auch die Website [www.landstuhl.ch](http://www.landstuhl.ch) schlummerte und wartet auf eine Wiederbelebung.

### Baumschnitt

Die ausgezeichnete Finanzlage des Vereins erlaubte es, den Schnitt der Obstbäume auf dem Landstuhl zu finanzieren.

### **Finanzen**

Die Kampfkasse des Vereins konnte weiter geäufnet werden. Das Vereinsvermögen nahm um Fr. 2'066.30 auf Fr. 29'344.30 zu.

Zollikofen, 8. Februar 2012